Den Sonntag daheim feiern
Hausgebet am 5. Sonntag der Osterzeit 2020

Eine Kerze wird entzündet.

Kreuzzeichen

Wir beginnen das Hausgebet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gedanken

Wir feiern heute den 5. Sonntag der Osterzeit. In vielen Kirchen in Deutschland dürfen wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden. Viele freuen sich darüber, fast wie vor der Corona-Krise, Gottesdienst feiern zu können. Andere sehen es sehr kritisch. Theologisch wie auch medizinisch. Und dann feiern wir auch noch Muttertag. Es ist kein Feiertag und wirtschaftlich gesehen, profitieren so einige daran. Doch der Gedanke, einen besonderen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, ist wunderbar. Weiten wir das auf alle, die uns wichtig sind oder wichtig waren in unserem Leben. Stellen wir für einen Moment alle Sorgen und Ängste in dieser Corona-Zeit zurück. Feiern wir heute all die Menschen, denen wir etwas in unserem Leben zu verdanken haben. Wir können Sie anrufen, eine Karte oder Email schreiben, ein Gebet für sie sprechen oder auch still an sie denken, wenn dieser schon gestorben ist. Erinnern wir uns nicht nur heute an unsere Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, sondern jeden weiteren Tag in diesem Jahr.

Gebet

Guter Gott, wir danken dir für unsere Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter in unserem Leben. Sie haben uns zu den Menschen gemacht, die wir jetzt sind. Hilf uns, gute Beziehungen zu führen und zu erhalten. Dein Sohn Jesus Christus macht es uns vor. Wir können ihm vertrauen, denn er zeigt uns Wege zum Leben und zum Lieben. So bitten wir durch Christus, unseren auferstandenen Herrn. Amen.

Wochenrückblick

Nehmen Sie sich bei den Fragen ruhig Zeit zum Nachdenken. Sie können Sie auch gerne zusammen ins Gespräch kommen.

Wir schauen auf die vergangene Woche zurück: Worüber habe ich mich gefreut? Was hat mir Probleme bereitet? Musste ich auf gewohntes verzichten? Was ist neu?

Alles, was mir diese Woche begegnet ist, lege ich in Gottes Hände. All die Sorgen und Ängste, auch die Freude und das Lachen. Nimm es an, so wie Du jeden von uns annimmst. Und schenke mir Gelassenheit und Frieden. Amen.

Für die Lesung die eigene Bibel nehmen oder im Internet danach suchen:

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 14,1-12)

Miteinander in das Gespräch kommen

Was berührt mich am heutigen Evangelium?

Wenn Jesus der Weg ist, der zum Leben führt –welche Spuren, welche Hinweise habe ich in meinem Leben davon entdecken können?

In welchen Momenten meines Lebens habe ich mich ihm schon nahe gefühlt?

Was ersehne ich mir, wenn ich daran denke, auf dem Weg zu Jesus zu sein?

Fürbitten

Diese werden frei formuliert. Neben seinen eigenen Bitten, auch solche Themen vor Gott tragen, die für unsere Gemeinde und Gesellschaft gerade aktuell sind.

Vater unser

Segensgebet

Gott, segne meine Wege, die ich heute und in dieser Woche gehe. Gott, segne meine Gedanken und Worte mit Wahrheit und Klarheit. Gott, segne mein Handeln, damit ich dadurch dem Leben diene –Du dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.